

# Archäologen legen alten Bötzower Knüppeldamm frei

Bei Bauarbeiten im nördlichen Teil der Berliner Straße in Oranienburg wird mit weiteren Funden gerechnet

**ORANIENBURG (bren)** • Viel hat sich scheinbar im ersten Abschnitt zum grundhaften Ausbau der Berliner Straße in Oranienburg noch nicht getan. Auch nach fast drei Wochen Bauzeit liegen bisher nur ansatzweise alte Leitungen frei, ganz zu schweigen von bereits erneuerten Rohren. Doch gerade im Altstadtbereich zwischen Schlossplatz und Poststraße war allen Beteiligten von vornherein klar, dass hier alles schon ein wenig länger dauern kann.

Denn nachdem die wellige Asphalt-schicht und das alte Pflaster aufgenommen worden waren, schlug erst einmal die Stunde der Munitionssucher. Diese haben ihre Raster-

bohrungen inzwischen vollständig beendet und sind glücklicherweise nicht fündig geworden. Das sieht indes bei

den Archäologen, die die Bauarbeiten im Altstadtbereich permanent begleiten, ganz anders aus. Denn sie haben

gerade bedeutsame Funde freigelegt. Teile eines alten Knüppeldamms haben die Fachleute jetzt vorsichtig auf der Höhe der Parkplatzzufahrt ausgebuddelt.

„Vermutlich stammt der Knüppeldamm aus der Barockzeit“, sagt die Archäologin Philine Bach vom Büro für archäologisch Baugrunduntersuchungen aus Bergfelde. Dass der freigelegte Weg nur vergleichsweise schmal sei, liege wahrscheinlich daran, dass Teile von ihm durch vorausgegangenen Bauarbeiten zerstört wurden. So verliefen zwar tiefer, aber genau parallel zum Knüppeldamm mehrere alte Versorgungsleitungen.

Philine Bach ist sich indes ziemlich sicher, dass es sich bei dem Damm um Kiefern-

holz handelt, über das die Bötzower seinerzeit gewandelt sind. Gestern waren Phili-

ne Bach und ihre Kollegen dabei, die Fundstelle zu vermessen und zu fotografieren. Dann würden auch noch genaue Zeichnungen davon angefertigt, bevor die Funde geborgen werden. Schließlich werde ein Teilstück des Holzes auch noch beprobt. „Dann haben wir letzte Klarheit darüber, wann der Baum, der dieses Holz geliefert hat, geschlagen wurde“, so die Archäologin. Sie geht davon aus, dass sie und ihre Kollegen im Bereich der Bötzower Altstadt weitere Funde freilegen werden. „Vielleicht finden wir noch das Berliner Tor in der Nähe des Bötzower Stadtgrabens“, will sie nicht ausschließen.



Diesen alten Bötzower Knüppeldamm haben die Archäologen jetzt in der Berliner Straße freigelegt. Fotos (2): Kosslitz



Philine Bach (im Bild) und ihre Kollegen gehen sehr sorgfältig mit den Funden um und dokumentieren sie ganz genau.